

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

FESTLICHE
LIEDER UND LESUNGEN
ZUM VIERTEN ADVENT
SAMSTAG 19.12.2020, 12:00



LITURGIE

Pate dieses NoonSongs ist
Herr Dr. Claudio Müller

Vorderseite:
Leuchter vor dem Glasfenster des Altarraumes
der Kirche Am Hohenzollernplatz Berlin



Lektoren:

*Pfarrerin Claudia Wüstenhagen
Pfarrerin an der Kirche Am Hohenzollernplatz*

*Prof. Monika Grüters MdB
Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für
Kultur und Medien*

*Claudia Grosse-Leege
Geschäftsführerin des Verbandes Berliner Kaufleute und Industrieller VBKI*

*Dr. Hans Gerhard Hannesen
scheidender zweiter Vorsitzender des NoonSong-Trägervereins*

*Pfarrerin Friederike von Kirchbach
Vorsitzende des Rundfunkrates des Rundfunk Berlin-Brandenburg
neue zweite Vorsitzende des NoonSong-Trägervereins*

*Erzbischof Dr. Heiner Koch
Erzbistum Berlin*

*sirventes berlin:
Anette Lösch, Cosima Steiner, Anna Smith,
Hans-Dieter Gilleßen, Jakob Ahles*

*Mirlan Kasymaliev, Orgel
Leitung: Stefan Schuck*

Hier liegt das werte Kind, der Jungfrau erste Blum,
der Engel Freud und Lust, der Menschen Preis und Ruhm,
Soll er dein Heiland sein und dich zu Gott erheben,
So mußst du nicht sehr weit von seiner Krippe leben

Angelus Silesius (1624-1677)



PROZESSIONSGESANG

↪ Die Gemeinde erhebt sich nach dem Orgelvorspiel.
In der Stille beginnt die erste Strophe. Der Chor singt Vers 2 und 3.

Orgelvorspiel

Flor Peeters (1903-1986) O come, O come, Emmanuel op.100

Prozessionsgesang

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! **Solo**
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! **Chor**
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
Du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798-1876), 1826
Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel (1685-1759), 1747



EINGANGSGEBET

☞ **Die Gemeinde steht während des Eingangsgebetes.**

Pfarrerin Claudia Wüstenhagen

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, unserm Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Dieser Gottesdienst heute zum Ende der Adventszeit hat sein Vorbild im englischen „Carol-Service“. Viele biblische Lesungen gehören dazu, die sich mit antwortenden Liedern abwechseln. Heute ist dieser besondere Noonsong kürzer als gewöhnlich. Heute singen nur fünf Sängerinnen und Sänger. Heute können Sie, liebe Gemeinde, ihn nicht hier vor Ort, sondern digital mitfeiern. Vielleicht sind wir in dieser Zeit der Pandemie und der hohen Infektionszahlen ganz besonders eine erwartende Gemeinde, eine Gemeinde ‚in Hoffnung‘, die sich einlässt auf die Verheißungen Gottes, die sich erfüllt weiß im Kommen Jesu und zugleich einer Vollendung im Reich Gottes entgegenseht.

Zunächst aber lasst uns beten:

Wir rufen zu Dir, Gott, und bitten für die Nöte der ganzen Welt; Wir bitten um Frieden und Gemeinschaft auf der Erde, in unserer Gemeinde und in unserer Heimatstadt. Wir bitten dich auch um Heilung und um Geduld angesichts von Covid 19. Wir denken vor Dir, Gott, an die Armen und Hilflosen, die Friedenden, die Hungernden und Unterdrückten; an die Kranken an Leib und Seele und an die, die sie begleiten und pflegen, an die Trauernden; an die Einsamen und diejenigen, die nicht geliebt werden, an Alte und Junge; an alle, die Deine Güte nicht kennen. Lebendiger Gott, gewähre uns, dass wir in Eintracht und gutem Miteinander mit allen Menschen leben und dass wir deine Schöpfung achten. Lass uns auch auf einander Acht haben.

Alle sprechen

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

☞ **Die Gemeinde sitzt.**



CHORAL

Es kommt ein Schiff geladen
bis an sein' höchsten Bord,
es bringt uns den Sohn des Vaters,
bringt uns das ewig Wort.

Chor

Auf stillen Wasserwogen kommt uns das Schiffelein
es bringt uns reiche Gabe: die hohe Königin

Maria, edle Rose, du holdes Blümelein,
Du schöne Herbstzeitlose, mach uns von Sünden rein.

Das Schiffelein, das geht stille und bringt uns reiche Last.
Das Segel ist die Minne, der heilig Geist der Mast.

Text: Daniel Sudermann um 1626
Melodie: Köln 1608
Satz: Heinrich Weinreis (1874-1950)



ERSTE LESUNG

LEKTORIN: MONIKA GRÜTTERS
STAATSMINISTERIN BEI DER BUNDES-
KANZLERIN UND BEAUFTRAGTE DER
BUNDESREGIERUNG FÜR
KULTUR UND MEDIEN

Dunkelheit verwandelt sich in Licht JESAJA 9, 1-7

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. Du mehrtest die Nation, schenkest ihr große Freude. Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn sein drückendes Joch und den Stab auf seiner Schulter, den Stock seines Antreibers zerbrachst du wie am Tag von Midian. Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerschaaren wird das vollbringen.

- Wort des lebendigen Gottes -

☛ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Chor

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin
und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen so gut es kann und weiß.

Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht

Text: Paul Gerhardt (1607-1676), 1653
Melodie und Satz: Johann Crüger (1598-1662), 1653

❖ **Die Gemeinde sitzt.**



ZWEITE LESUNG

LEKTORIN: CLAUDIA GROSSE-LEEGER
GESCHÄFTSFÜHRERIN VBKI

Die Verkündigung

LUKAS 1, 26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

- Wort des lebendigen Gottes -



MOTETTE

Gegrüßet, Maria, du Mutter der Gnaden!
So sangen die Engel der Jungfrau Maria
in ihrem Gebete, darinnen sie rang.

Chor

Maria, du sollst einen Sohn empfangen,
darnach tun Himmel und Erde verlangen,
daß du die Mutter des Herren sollst sein.

O Engel, wie mag ich das erleben,
ich habe mich noch keinem Manne ergeben
in dieser weiten und breiten Welt.

Wie Tau kommt über die Blumenmatten,
so soll dich der heilige Geist überschatten;
so sollt der Heiland geboren sein.

Maria, die höret solches gerne,
sie sprach: ich bin eine Magd des Herren,
nach deinem Worte geschehe mir!

Die Engel sanken auf ihre Knie,
sie sangen alle Maria, Maria,
sie sangen Maria den Lobgesang!

Text: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869)
Musik: Johannes Brahms (1833-1897)
aus: Marienlieder Der englische Gruß op. 22, 1 (1862)



DRITTE LESUNG

LEKTOR: DR. HANS GERHARD HANNESEN
SCHEIDENDER ZWEITER VORSITZENDER
DES NOONSONG-TRÄGERVEREINS

Der Lobgesang Mariens

LUKAS 1, 39-56

Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt und rief laut und sprach: Gepriesen bist du unter den Frauen, und gepriesen ist die Frucht deines Leibes! Und wie geschieht mir das, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. Und selig bist du, die du geglaubt hast! Denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem Herrn. Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit. Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate; danach kehrte sie wieder heim.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Maria durch ein' Dornenwald ging.
Kyrieleison!
Der hat in sieb'n Jahr kein Laub
getragen.
Jesus und Maria.

Chor

Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrieleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen.
Kyrieleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria.

Text und Melodie: Volkslied aus dem Eichsfeld
nach Haxthausen, Geistliche Lieder, 1850
Satz: Heinrich Kaminski (1886-1946)



VIERTE LESUNG

LEKTORIN: PFARRERIN FRIEDERIKE VON KIRCHBACH
VORSITZENDE DES RBB-RUNDFUNKRATES
NEUE ZWEITE VORSITZENDE DES
NOONSONG-TRÄGERVEREINS

*Jesus wird geboren werden von Maria, die verlobt ist mit
Josef, dem Sohn Davids. MATTHÄUS 1, 18-24*

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Jul, jul, stralande jul, glans över vita skogar,
himmelens kronor med gnistrande ljus,
glimmande bågar i alla Guds hus,
psalm som är sjungen från tid till tid,
eviga längtan till ljus och frid!
Jul, jul, strålande jul, glans över vita skogar!

Chor

Kom, kom, signade jul! Sänk dina vita vingar
över stridernas blod och larm,
över all suckan ur människobarm,
över de släkten som gå till ro,
över de ungas dagande bo!
Kom, kom, signade jul,
sänk dina vita vingar!

*Weihnacht, Weihnacht, strahlende Weihnacht,
Glanz über weißen Wäldern, Kronen des
Himmels mit funkelnden Lichtern, leuchtende
Bögen in allen Häusern Gottes, Kirchenlied,
das zu allen Zeiten gesungen wurde, ewige
Sehnsucht nach Licht und Frieden!*

*Komm, komm, gesegnete Weihnacht! Senk
deine weißen Schwingen über das Blut und
den Lärm der Kämpfe, über alle Seufzer aus
der Menschen Brust, über die Alten, die zur
Ruhe gehen, über das anbrechende Leben der
Jungen! Komm, komm, gesegnete Weihnacht!
Senk deine weißen Schwingen.*

Text: Edvard Evers (1853-1919)
Musik: Gustav Nordqvist (1886-1949)



FÜNFTE LESUNG

LEKTOR: ERZBISCHOF DR. HEINER KOCH
ERZBISTUM BERLIN

*Der heilige Johannes betrachtet das Mysterium der
Menschwerdung.* JOHANNES 1, 1-14

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Chor

O come, o come, Emmanuel,
and ransom captive Israel
that mourns in lonely exile here
until the Son of God appear.
Rejoice! Rejoice! Emmanuel shall come to thee, O Israel

O come, thou Rod of Jesse, free thine own from Satan's tyranny.
From depths of hell thy people save, and give them vict'ry o'er the grave.
Rejoice!...

O come, thou Dayspring, come and cheer our spirits
by thine advent here;
disperse the gloomy clouds of night,
and death's dark shadows put to flight. Rejoice...

O come, O come, thou Lord of might,
who to thy tribes on Sinai's height,
in ancient times didst give the law
in cloud and majesty, and awe. Rejoice...

O come, thou Key of David,
come, and open wide our heav'nly home;
make safe the way that leads on high,
and close the path to misery. Rejoice...

Text: verm. 18. Jahrhundert anonym
Melodie: 15. Jahrhundert, Frankreich
Satz: John Rutter (*1945)

↻ **Die Gemeinde steht.**



KOLLEKTENGEBET UND SEGEN

Erzbischof Dr. Heiner Koch Der Herr sei mit Euch.

Alle **Und mit Deinem Geist.**

Erzbischof Dr. Heiner Koch Beten wir in der Stille zu Gott,
der sein Heil verkünden lässt:

Alle - Stille -

Erzbischof Dr. Heiner Koch

Du, Gott, sprichst Worte der Verheißung zu den Menschen, die Ausschau halten und sich danach sehnen, dass Du kommst. Bring den Frieden näher, auf den die Welt wartet, und lass uns von neuem erfahren, wer Du bist für uns. Denn Du hast dein Wort eingelöst in Jesus Christus, Deinem Sohn, unserem Bruder und Herrn.

Alle **Amen.**

Erzbischof Dr. Heiner Koch

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade. Er mache uns stark im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe. Die erste Ankunft des Erlösers sei uns ein Pfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle **Amen.**



CHORAL

❖ **Die Gemeinde bleibt stehen.**

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel
zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse
kam die Art und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

Chor

Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat
uns gebracht alleine Marie, die reine Magd; aus
Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.

Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß; mit
seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem
Leide, rettet von Sünd und Tod.

Satz : Michael Praetorius (1571-1621) (Vers 1)
und Donald Cashmore (* 1926) (Vers 2 & 3)

❖ **Die Gemeinde steht während des Auszuges von Lektoren und Chor.**

Orgelnachspiel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

“Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 661

bitte wenden



DANK

WIR SAGEN DANKE

Sind Sie vom NoonSong begeistert? Dann können Sie helfen, das musikalische Stundengebet weiterhin zu erhalten. Mit Ihrer Mitgliedschaft im „NoonSong e.V.“ fördern Sie kontinuierlich die musikalische Arbeit des Vokalensembles sirventes Berlin. Aber auch eine einmalige Spende ist willkommen. Sprechen Sie Marie Unger an (0170 5876173).

Vereinskonto noonsong e.V.
Deutsche Kreditbank
IBAN DE36120300001005365976 · BIC BYLADEM

KONTAKT UND KOORDINATION

marie.unger@noonsong.de
www.noonsong.de

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ein gesegnetes und gesundes Weihnachtsfest wünschen Ihnen
die Sängerinnen und Sänger von sirventes berlin,
das ganze NoonSong-Team und
Ihr Stefan Schuck.